



## Aufnahmereglement der Pädagogischen Hochschule St.Gallen

vom 16. August 2007 (Stand 13. September 2019)

---

Der Rat der Pädagogischen Hochschule St.Gallen

erlässt

gestützt auf Art. 5 und Art. 14 Bst. a des Gesetzes über die Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen vom 1. April 2006

als Reglement:

### I. Allgemeine Bestimmungen

#### Art. 1 Zweck

<sup>1</sup> Dieses Reglement regelt das Aufnahmeverfahren an die Pädagogische Hochschule St.Gallen (im Folgenden: PHSG).\*

#### Art. 2 Termine\*

<sup>1</sup> Das Rektorat legt die Termine für die Anmeldung zum Studium fest.\*

#### Art. 3 Information der Öffentlichkeit

<sup>1</sup> Das Rektorat informiert die Öffentlichkeit über Termine, Fristen und Aufnahmebedingungen.

<sup>2</sup> Es werden Informationsveranstaltungen zum Aufnahmeverfahren an die PHSG durchgeführt.

### II. Anmeldung

#### Art. 4 Unterlagen

<sup>1</sup> Die Anmeldung zum Studium an der PHSG ist an das Prorektorat Ausbildung zu richten. Es ist eine Anmeldegebühr zu entrichten. Bei Annullation der Anmeldung erfolgt keine Rückerstattung der Anmeldegebühr.\*

<sup>2</sup> Die Anmeldung erfolgt mit dem ordentlichen Anmeldeformular und folgenden Unterlagen:

- a) Nachweis des bisherigen Bildungsweges;
- b) Lebenslauf;
- c) 1 Passfoto;
- d) Einzahlungsbeleg der Anmeldegebühr;
- e) Strafregisterauszug.

<sup>3</sup> In begründeten Fällen kann ein ärztliches Zeugnis angefordert werden.

<sup>4</sup> Eine verspätete Anmeldung kann nur unter Nachweis wichtiger Gründe erfolgen. Als solche gelten insbesondere Krankheit oder Unfall.

#### Art. 5 Übersetzung

<sup>1</sup> Falls die erforderlichen Unterlagen nicht in deutscher, französischer, italienischer oder englischer Sprache abgefasst sind, ist eine amtlich beglaubigte Übersetzung in einer der genannten Sprachen beizulegen.

#### Art. 6 Doppelanmeldung

<sup>1</sup> Die gleichzeitige Anmeldung für verschiedene Studiengänge ist nicht gestattet.

*Art. 7 Deutschkenntnisse*

<sup>1</sup> Studierende mit nicht-deutschsprachiger Hochschulzulassung haben bei Eintritt ins Studium eine Sprachkompetenz gemäss Niveau C2 des Sprachenportfolios nachzuweisen.

**III. Immatrikulation**

*Art. 8 Zulassung*

<sup>1</sup> Mit der Immatrikulation werden Bewerberinnen und Bewerber an der PHSG zum Studium zugelassen.

<sup>2</sup> Die Immatrikulation erfolgt, wenn die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt und die Immatrikulationsgebühr bezahlt ist. Bei Nichtantritt des Studiums erfolgt keine Rückerstattung der Immatrikulationsgebühr.\*

*Art. 9 Karenzfrist*

<sup>1</sup> Wer an einer anderen schweizerischen Pädagogischen Hochschule oder vergleichbaren Lehrerbildungsinstitution infolge Nichtbestehens von Prüfungen oder Praktika endgültig vom Weiterstudium im gewählten Studiengang ausgeschlossen wurde, kann ein Gesuch um Zulassung zum Studium an der PHSG frühestens zwei Jahre nach dem Ausschluss stellen.

*Art. 10 Doppelimmatrikulation*

<sup>1</sup> Die gleichzeitige Immatrikulation an mehr als einer Hochschule ist nicht gestattet.

<sup>2</sup> Bewerberinnen und Bewerber, die an einer anderen Pädagogischen Hochschule studierten, haben eine Bescheinigung über die Exmatrikulation einzureichen.

*Art. 11 Studienunterbruch*

<sup>1</sup> Aus wichtigen Gründen (z.B. Krankheit, Schwangerschaft, Militär- oder Zivildienst, Gastsemester) kann das Studium unterbrochen werden.

<sup>2</sup> Gesuche um Studienunterbruch sind schriftlich mit Begründung so früh als möglich an das Sekretariat des zuständigen Prorektorats Ausbildung zu richten.

<sup>3</sup> Während des Studienunterbruchs bleiben die betreffenden Studierenden während längstens zwei Semestern immatrikuliert.

**IV. Zulassungsvoraussetzungen für den Studiengang Kindergarten und Primarschule\***

*Art. 12 Vorbildung*

<sup>1</sup> Die Zulassung für den Studiengang Kindergarten und Primarschule setzt eine gymnasiale Maturität, den Passerellen-Lehrgang, den Abschluss einer Fachhochschule oder eine anerkannte Fachmaturität Pädagogik voraus.\*

<sup>2</sup> Absolventinnen und Absolventen einer Diplom-, Fach-, Wirtschafts- oder Berufsmittelschule sowie Berufsleute mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis und mehrjähriger Berufserfahrung werden zum Studiengang Kindergarten und Primarschule zugelassen, wenn sie die Ergänzungsprüfung Pädagogische Hochschule (abgekürzt Ergänzungsprüfung PH) der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene St.Gallen/Sargans (ISME) bestanden haben.\*

<sup>3</sup> Personen mit ausländischer Vorbildung werden zugelassen, wenn ihr Abschluss äquivalent zu einer verlangten schweizerischen Vorbildung ist. Kann keine Äquivalenz zu schweizerischen Abschlüssen festgestellt werden, ist die Ergänzungsprüfung PH zu absolvieren. Zur Sicherung der Qualität legt der Prorektor oder die Prorektorin einen Mindestnotendurchschnitt im Zeugnis der Hochschulzulassung fest, der für die Zulassung zum Studium an der PHSG erreicht werden muss.\*

<sup>4</sup> Personen ohne formalen Zulassungsausweis können sur dossier zugelassen werden. Voraussetzungen für eine sur dossier Aufnahme sind ein Mindestalter von 30 Jahren, der Abschluss einer dreijährigen Ausbildung auf der Sekundarstufe II und eine nachgewiesene Berufstätigkeit im Umfang von 300 Stellenprozenten während sieben Jahren nach Abschluss der Ausbildung. \*

<sup>5</sup> Im Einzelfall kann zugelassen werden, wer eine gleichwertige Vorbildung nachweist.\*

<sup>6</sup> Im Bereich der Fremdsprachen haben Studierende den Nachweis der Sprachkompetenz auf dem Niveau B2 in Französisch oder Englisch zu erbringen.\*

*Art. 13\** ...

*Art. 14\** ...

...\*

*Art. 15\** ...

*Art. 16\** ...

### **Vbis. Zulassungsvoraussetzungen für die Erweiterungsstudien\***

*Art. 16<sup>bis</sup>\** Grundsatz

<sup>1</sup> Es werden folgende Erweiterungsstudien angeboten:

- a) Stufenerweiterung;
- b) Einzelfachabschlüsse.

*Art. 16<sup>ter</sup>\** Für die Stufenerweiterung

<sup>1</sup> Die Stufenerweiterung steht allen Lehrpersonen für Kindergarten, Unterstufe, Mittelstufe oder Sekundarstufe I mit einem kantonal anerkannten Lehrdiplom offen, welche in einer Nachbarstufe unterrichten wollen.

<sup>2</sup> Je nach Vorbildung müssen Vorleistungen an der ISME absolviert werden.

*Art. 16<sup>quater</sup>\** Für Einzelfachabschlüsse

<sup>1</sup> Einzelfachabschlüsse stehen allen Lehrpersonen mit einem EDK-anerkannten Lehrdiplom für die Vorschul- und/oder die Primarstufe oder für die Sekundarstufe I offen.

<sup>2</sup> Je nach Vorbildung müssen Vorleistungen an der ISME absolviert werden.

### **VI. Zulassungsvoraussetzungen für den Studiengang Sekundarstufe I**

*Art. 17* Vorbildung

<sup>1</sup> Die Zulassung für den Studiengang Sekundarstufe I setzt eine gymnasiale Maturität, den Passerellen-Lehrgang oder den Abschluss einer Fachhochschulausbildung voraus.

<sup>2</sup> Personen ohne formalen Zulassungsausweis können sur dossier zugelassen werden. Voraussetzungen für eine sur dossier Aufnahme sind ein Mindestalter von 30 Jahren, der Abschluss einer dreijährigen Ausbildung auf der Sekundarstufe II und eine nachgewiesene Berufstätigkeit im Umfang von 300 Stellenprozenten während sieben Jahren nach Abschluss der Ausbildung. \*

<sup>3</sup> Im Einzelfall kann zugelassen werden, wer eine gleichwertige Vorbildung nachweist.\*

### **VII. Zulassungsvoraussetzung zu einem Teildiplomstudium**

*Art. 18\** ...

*Art. 19\** ...

## VIII. Wechsel des Studiengangs und Übertritt

### Art. 20 Wechsel des Studiengangs innerhalb der PHSG

<sup>1</sup> Ein Wechsel des Studiengangs innerhalb der PHSG ist nach bestandener Zwischenprüfung und bestandener Eignungsüberprüfung am Ende des ersten Studienjahres möglich. Die Vorbildung muss dabei den Zulassungsbedingungen zum neuen Studiengang entsprechen. Erbrachte Leistungen des bisherigen Studiums werden im Rahmen des neuen Studiums angerechnet.\*

Wechsel nach dem dritten Semester werden von den verantwortlichen Prorektoraten in einem Studienvertrag geregelt.

### Art. 21 Übertritt von einer anderen schweizerischen Pädagogischen Hochschule (PH)

<sup>1</sup> Studierende, die zur Fortsetzung ihres Studiums von einer anderen PH an die PHSG übertreten möchten, haben mit dem Gesuch um Zulassung schriftlich zu bestätigen, dass

- a) kein Ausschluss von der abgehenden Institution infolge Nichteignung zum Beruf vorliegt;
- b)\* kein Ausschlussgrund infolge eines definitiven Nichtbestehens von Leistungsüberprüfungen oder Praktika vorliegt;
- c) kein Ausschluss aufgrund einer strafrechtlichen Verurteilung oder eines disziplinarischen Vergehens vorliegt;
- d) die PHSG ermächtigt ist, bei der PH Auskünfte über den Studienverlauf einzuholen.

<sup>2</sup> Fehlt diese Bestätigung, so ist der sofortige Hochschulwechsel nicht möglich. In diesem Fall kann ein Gesuch um Zulassung zum Weiterstudium an der PHSG frühestens zwei Jahre nach dem Ausschluss vom Studium gestellt werden (Karenzfrist).

<sup>3</sup> Die an der anderen PH erbrachten Leistungen (Module und ECTS-Punkte) werden im Rahmen des an der PHSG belegten Studiengangs angerechnet.

### Art. 22 Aufhebung der Karenzfrist

<sup>1</sup> Erfolgte ein Ausschluss aufgrund des definitiven Nichtbestehens von Prüfungen oder Praktika, so ist eine Zulassung zum Weiterstudium an der PHSG vor einer Karenzfrist möglich, wenn die Studierenden nachweisen können, dass die Anforderungen, die zum Nichtbestehen an einer anderen Pädagogischen Hochschule geführt haben, nicht Bestandteil des Studiengangs an der PHSG sind.

## IX. Gasthörerinnen und Gasthörer

### Art. 23 Gasthörerinnen und Gasthörer

<sup>1</sup> Personen, welche das 17. Lebensjahr vollendet haben und an einer Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen interessiert sind, können sich ohne Immatrikulation für ein Semester einschreiben. Es wird eine Anmeldegebühr erhoben. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Einschreibung.\*

<sup>2</sup> Zwischenprüfungen und Studienabschluss können nicht abgelegt werden. Modulnachweise können auf Wunsch und gegen eine zusätzliche Gebühr erlangt werden. Auf Wunsch wird eine Bestätigung für den Besuch ausgestellt.\*

<sup>3</sup> Erbrachte Leistungen werden bei der Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen sowie bei einem späteren Diplom- oder Nachdiplomstudium nicht als Vorbildung anerkannt und führen nicht zu einer Lehrbefähigung.

## X. Schlussbestimmungen

### Art. 24 Vollzug

<sup>1</sup> Dieses Reglement wird ab 1. September 2007 angewendet.

**\* Änderungstabelle - Nach Bestimmung**

<b>Bestimmung</b>	<b>Änderungstyp</b>	<b>Vollzugsbeginn</b>
Erlass	Grunderlass	01.09.2007
Erlasstitel	geändert	01.01.2015
Art. 1, Abs. 1	geändert	01.01.2015
Art. 2	Artikeltitel geändert	01.01.2015
Art. 2, Abs. 1	geändert	01.01.2015
Art. 4, Abs. 1	geändert	01.01.2015
Art. 8, Abs. 2	geändert	01.01.2015
Gliederungstitel 4.	geändert	01.01.2015
Art. 12, Abs. 1	geändert	01.01.2015
Art. 12, Abs. 2	eingefügt	01.01.2015
Art. 12, Abs. 3	eingefügt	01.01.2015
Art. 12, Abs. 4	eingefügt	01.01.2015
Art. 12, Abs. 5	eingefügt	01.01.2015
Art. 12, Abs. 6	eingefügt	01.01.2015
Art. 13	aufgehoben	01.01.2015
Art. 14	aufgehoben	01.01.2015
Gliederungstitel 5.	aufgehoben	01.01.2015
Art. 15	aufgehoben	01.01.2015
Art. 16	aufgehoben	01.01.2015
Gliederungstitel 5 <sup>bis</sup> .	eingefügt	01.01.2015
Art. 16 <sup>bis</sup>	eingefügt	01.01.2015
Art. 16 <sup>ter</sup>	eingefügt	01.01.2015
Art. 16 <sup>quater</sup>	eingefügt	01.01.2015
Art. 16 <sup>quater</sup>	geändert	13.09.2019
Art. 17, Abs. 2	eingefügt	01.01.2015
Art. 17, Abs. 3	eingefügt	01.01.2015
Art. 18	aufgehoben	01.01.2015
Art. 19	aufgehoben	01.01.2015
Art. 20, Abs. 1	geändert	01.01.2015
Art. 21, Abs. 1, b)	geändert	01.01.2015
Art. 23, Abs. 1	geändert	01.01.2015
Art. 23, Abs. 2	geändert	01.01.2015